

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 26 (1950-1951)

Heft: 3

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 3

15. Oktober 1950

Hundert Jahre Unteroffiziersverein der Stadt Luzern

Der Unteroffiziersverein der Stadt Luzern hat am 23. und 24. September 1950 sein hundertjähriges Bestehen gefeiert. Dieses seltene Ereignis wurde in würdiger Art begangen, wie es von unsern Leuchtenstädtern in ihrer Bodenständigkeit und ihrem Traditionsbewußtsein übrigens nicht anders zu erwarten war. Nicht mit einem rauschenden Fest, mit vielen Reden und feudalem Bankett allein hat die Jubilarin ihr ehrwürdiges Alter gefeiert, sondern mit einem Fest der Arbeit, mit der Veranstaltung von Wettkämpfen, in deren Mitte der eigentliche Jubiläumsakt gebettet war. Es zeugt vom fortlebenden gesunden Geiste unserer Luzerner Kameraden, daß sie, getreu dem soliden Lebenswandel ihrer Sektion, an das Ende des ersten Zentenarius die wettkämpferische Arbeit gesetzt und damit in glücklicher Form den Willen bekundet haben, ihr respektables Alter mit ewig jungem Schwunge in die weitere Zukunft zu tragen.

Ein Organisationskomitee mit dem erfahrenen und gewandten Adj.Uof. Erwin Cuoni an der Spitze und einem Gespann weiterer bestrenommerter Kräfte, hat der Veranstaltung einen interessanten Charakter und reibungslosen Verlauf zugesichert. Die Sektionen des Luzerner Kantonalverbandes, des Zentralschweizerischen Verbandes, nebst einer Anzahl zugewandter Orte aus der jüngeren Schweiz, zusammen etwas über 20 Sektionen, waren zur Wettkampfgemeinde und last not least als Gratulanten aufgerückt. Die Veranstaltung hat damit den Rahmen eines üblichen Wiegfestes überschritten; es gehört sich, ihrer an dieser Stelle Erwähnung zu tun,

An Wettkämpfen wurden durchgeführt: Felddienstliche Leistungsprüfung nach Wegleitung SUOV als Gruppenwettkampf, sowie ein Gewehr- und Pistolen-schießen. Letztere waren unterteilt in einen Jubiläumsstich 1950 als obligatorischer Sektionswettkampf, und einen Erinnerungsstich 1850 als fakultativer Einzelwettkampf. Beim Jubiläumsstich waren 6 Schüsse auf die fünfteilige SUOV-Scheibe, beim Erinnerungsstich 5 Schüsse auf die Zehnerscheibe abzugeben. An beiden Tagen hat auf den idealen Schießanlagen Hochbetrieb geherrscht, was am augenfälligsten aus den Teilnehmerzahlen von rund 550 Gewehr- und 300 Pistolen-schützen hervorgegangen ist. Die Begegnung mit altvertrauten und mit jungen strebsamen Kameraden, dazu ein begehrungswertes, künstlerisch wertvolles Kranzabzeichen, haben zu lebhaftem und zähem Einsatz besten Anreiz geboten. Die Leistungen sind denn auch dermaßen ausgefallen, daß die Organisatoren mit der Abgabe von Auszeichnungen trotz vorsichtiger Berechnung etwas in Verlegenheit geraten sind. Rund 40 Patrouillen zu 4 Mann sind am frühen Sonntagmorgen am Start zu den felddienstlichen Prüfungen erschienen. Auf dem ca. 8 km langen Parcours waren die klassischen Aufgaben zu erfüllen, die in der einschlägigen Wegleitung aufgezählt sind. Die Qualität stand auch hier auf beachtlicher Stufe. Nur wer körperlich gut trainiert und auch geistig von gewisser Klasse war, hatte beim Streit um die besseren Positionen ein ernsthaftes Wort mitzureden. Der Lauf hat ein erfreuliches Bild von herhaftem Einsatz und prächtigem Equipengeist geboten.

Der eigentliche Festakt hat sich am Samstagabend im Kunst- und Kongreßhaus abgespielt, wo sich die große Luzerner Unteroffiziersfamilie zusammen mit Gästen und Gratulanten im Festgewand eingefunden hat. Es war ein Erlebnis von besonderer Prägung, bei dem die Jubilarin im beneidenswerten Glanz ihres hohen lokalen Ansehens, aber auch in der hervorragenden Pionierrolle, die sie im Schweizerischen Unteroffiziersverband zu spielen berufen war, aufzutreten vermochte. Die 80 Mann starke Stadtmusik, sekundiert vom Tambourenverein, und der Männerchor in Stärke von 150 ausgezeichnet geschulten Sängerstimmen, haben den Abend mit ausgewählten Darbietungen ausgeschmückt und sein hohes Niveau maßgeblich mitbestimmt. Im Mittelpunkt stand die Ansprache des Organisationspräsidenten, Adj.Uof. Erwin Cuoni. Er hat es meisterhaft verstanden, Entstehen und Leben der Jubilarin in ihren markanten Phasen abzurollen, indem er, von der stereotypen Form solcher Jubiläumsakte abgehend, Ereignisse und Personen bei ihrer Nennung zugleich bildlich erstehen ließ. So sind vor aller Augen die 5 Fahnen der Jubilarin, beginnend mit dem ersten, aus dem Sonderbundskrieg stammenden Feldzeichen in den Händen der zeitentsprechend uniformierten Fähnriche aufmarschiert. Desgleichen geschah bei der chronologischen Aufzählung von befreundeten Lokalvereinen und bei der Nennung der kantonalen und übrigen befreundeten Schwesternsektionen. Als Krönung folgte zum Schluß der Aufmarsch der wachbewehrten Zentralfahne, deren Anwesenheit mit Rücksicht darauf, daß die Jubilarin als Initiantin und Gründerin des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes auftreten kann, gerechtfertigt war. Vor diesen imposanten Fahnenwald traten, ihrem Alter nach persönlich aufgerufen, die Luzerner Veteranenkameraden, jene Männer also, die die Geschichte der zweiten Lebenshälfte der Jubilarin mit ihrem Einsatz geschrieben haben. Den tiefen Eindruck, den dieser Höhepunkt der Jubiläumsfeier hinterlassen hat, wird bei uns, die wir freudig und freiwillig dem Dienst an Armee und Vaterland verschrieben sind, unvergänglich bleiben.

Im weiteren Verlauf des Abends traten verschiedene Gratulanten auf, um ihre freundschaftlichen Gefühle und Glückwünsche zu vermitteln und die mitgebrachten Geschenke zu übergeben. Zu erwähnen ist noch die Anwesenheit hoher Persönlichkeiten aus Armeekreisen, aus Kantons- und Stadtbehörden, sowie vieler illustrierer Gäste aus dem SUOV, vorab der Zentralpräsident, eine Anzahl Ehrenmitglieder, aktive Angehörige der Verbandsleitung und bekannte Vertreter von Unterverbänden und Sektionen.

Am Schluß der sonntäglichen Wettkämpfe formierte sich ein feldgrauer Zug, durchsetzt von Uniform- und Fahnenträgern alten Stils, der von der Allmend durch Luzerns Straßen ins Kongreßhaus führte, wo die denkwürdige Veranstaltung mit dem Mittagsbankett, mit der Fortsetzung der Gratulationsadressen und der Uebergabe sinnvoller Jubiläumsgaben, und schlußendlich mit der Rangverkündung ihren Abschluß fand. -af.

Rangliste.

Jubiläumsstich 300 m.

Militärische Vereine:

	Teilnehmer	Pflichtresultat	Punkte
1. Rang: UOV Hochdorf	25	16	30,75
2. » UOV Willisau	10	8	30,625
3. » Artillerieverein Luzern	14	10	30,10
4. » UOV Zofingen	14	10	30,00
5. » UOV Entlebuch	26	16	29,75
6. » UOV Solothurn	26	16	29,56
7. » UOV Sursee	24	16	29,36
8. » UOV Emmenbrücke	21	14	29,28
9. » UOV Kriens-Horw	10	8	29,00
10. » UOV Uri	15	12	28,83
11. » UOV Einsiedeln	13	10	28,70
12. » UOV Biel	18	12	28,66
13. » UOV Zug	16	12	28,58
14. » FW.Kp. 15	11	10	28,40
15. » UOV Obwalden	14	10	28,30
16. » Zentralschw. Militär-Rdf.-Verband	12	10	28,30
17. » UOV Aarau	19	14	27,28
18. » UOV Basel-Land	14	10	26,60
19. » UOV Nidwalden	14	10	26,30
20. » UOV Schwyz	15	12	25,66

Jubiläumsstich 50 m.

Militärische Vereine:

1. Rang: UOV Uri	11	10	31,60
2. » UOV Amt Willisau	10	8	31,25
3. » UOV Hochdorf	14	10	30,30
4. » UOV Einsiedeln	14	10	29,90
5. » UOV Aarau	17	12	29,416
6. » UOV Luzern	57	36	29,305
7. » UOV Amt Sursee	11	10	29,30
8. » UOV Amt Entlebuch	9	8	29,00
9. » UOV Zug	13	10	28,60
10. » UOV Biel und Umgebung	11	10	28,50
11. » Solothurn	12	10	28,40
12. » UOV Obwalden	10	8	28,375
13. » UOV Basel-Land	13	10	27,70
14. » Schweiz. Fourierverband Zentralschweiz.	9	8	27,625
15. » UOV Nidwalden	10	8	27,375
16. » Artillerieverein Luzern	11	10	27,20
17. » UOV Schwyz	15	12	26,25
18. » UOV Emmenbrücke	11	10	26,20

Erinnerungsstich 300 m.

Goldmedaille:

94 Punkte:	Kpl. Eich Oskar, UOV Zofingen.
93 Punkte:	Gfr. Steiner Eduard, UOV Nidwalden.
92 Punkte:	Gfr. Marfurt Emil, Schützengesellschaft der Stadt Luzern.

Silbermedaille:

91 Punkte:	Kpl. Bucher Alfred, UOV Hochdorf.
	Kpl. Achermann Alfred, Schützengesellschaft der Stadt Luzern.
	Kpl. Iseli Edi, Schützengesellschaft der Stadt Luzern.
90 Punkte:	Hptm. Kaufmann Arthur, UOV Zofingen.

Bildlegende

Im Beschuß des Bundesrates vom 29. 11. 49 wurde festgehalten, daß beim Erwerb eines «persönlichen» Armee-Jeeps der Bund die Hälfte der Anschaffungskosten übernimmt. — Dieses Fahrzeug wird vom Besitzer, genau so wie sein Gewehr, mit nach Hause genommen. Dieser Universal-Jeep darf beliebig zum täglichen Gebrauch für Schwerarbeit benutzt werden.

Es liegt im Interesse des Jeep-Besitzers selbst, nur Original-Jeep-Ersatzteile zu verwenden. Die Jeep-Importfirma: Fratelli Ambrosoli, Zürich, St.-Peter-Straße 17, Tel. 051/23 67 82, liefert die absolut maßhaltigen Original-Teile. Bestellungen werden gleichentags exproß speditiert.

Bronzemedaille:

89 Punkte:	Lt. Vogel Josef, UOV Entlebuch.
	Lt. Leu Konstantin, Schützengesellschaft der Stadt Luzern.
	Gfr. Zimmermann Hans, Artillerieverein Luzern.
	Kpl. Fink Edwin, UOV Luzern.
88 Punkte:	Wm. Weibel Alfred, UOV Luzern.
	Oblt. Müller Werner, UOV Zofingen.
	Four. Berger Fritz, UOV Luzern.
	Kpl. Fischer Jean, UOV Luzern.
	Kpl. Ranzi Anton, UOV Luzern.
	Hptm. Walter Fritz, UOV Biel.
87 Punkte:	Wm. Eggenschweiler Josef, UOV Solothurn.
	Kpl. Zimmermann Alois, UOV Luzern.
	Motf. Häusler Karl, UOV Solothurn.
	Motf. Burkhard Josef, Schützengesellschaft der Stadt Luzern.

Erinnerungsstich 50 m.

Goldmedaille:

95 Punkte:	Kpl. Niederberger Josef, UOV Nidwalden.
------------	---

Silbermedaille:

94 Punkte:	Oblt. Keller Josef, UOV Einsiedeln.
------------	-------------------------------------

93 Punkte:	Oblt. Stöckli Paul, UOV Willisau.
	Adj.Uof. Crivelli Silvio, Zentralpräsident SUOV.

Bronzemedaille:

92 Punkte:	Gfr. Villiger Hans, Schützengesellschaft Helvetia.
	Kpl. Wyß Albert, UOV Luzern.
	Gfr. Steiner Eduard, UOV Nidwalden.
	Hptm. Walter Fritz, UOV Biel.
	Oblt. Kälin Josef, UOV Einsiedeln.

91 Punkte:	Wm. Weibel Alfred, UOV Luzern.
------------	--------------------------------

Achtung Panzer!

Die Aufklärungsschrift des SUOV hat in der Schweizerpresse sehr gute Aufnahme gefunden. Das Büchlein wird in einer ganzen Reihe von Besprechungen als eine verdienstvolle Tat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes bezeichnet.

Die «Schweizerische Politische Korrespondenz» widmet der Schrift eine ausführliche Würdigung und schreibt abschließend:

«... Die Schrift des Unteroffiziersverbandes bietet eine vorzügliche Einführung und einen bemerkenswert klaren Leitfaden. Es ist nur zu hoffen, daß recht viele Unteroffiziere sich das inoffizielle «Reglement» beschaffen. Ja, man kann sich fragen, ob nicht die zuständigen Armeestellen das Büchlein ankaufen und gratis verteilen sollten. Es trägt zweifelsohne viel dazu bei, den gefährlichen «Panzerschreck» zu überwinden!»

Die Schrift, die auf 100 Seiten mit über 60 Illustrationen alles Wissenswerte über Panzer und ihre Bekämpfung vermittelt, kann zum Preise von Fr. 1.80 beim Zentralsekretariat des SUOV, Biel, Kloosweg 74, bezogen werden.

